



Antragsverfahren zur Zuweisung von Integrationsstellen SJ 2025/26 und 26/27

Erläuterungen für Schulleitungen

Inhalt:

1. Zeitraster des digitalen Antragsverfahrens
2. Ziel und Verwendung von Integrationsstellen
3. Handlungsfeld B



Informationen und Material zur Umsetzung in der Praxis und zur inhaltlichen Ausschärfung

4. Handlungsfeld A



a) Informationen und Material zur Umsetzung in der Praxis und zur inhaltlichen Ausschärfung



b) Hinweise zur digitalen Beantragung

5. Handlungsfeld C



a) Informationen und Material zur Umsetzung in der Praxis und zur inhaltlichen Ausschärfung



b) Hinweise zur digitalen Beantragung

1. Zeitraster des digitalen Antragsverfahrens

02.-06.09.2024	Versand von Informationen zum Antragsverfahren UND des Zugangslinks an die Schulen	
bis 31.10.2024	Antragsstellung durch die Schulen → Es werden ausschließlich Anträge über das digitale Antragsformular entgegengenommen.	Ende der Frist ist unbedingt einzuhalten! Keine Antragsstellung nach dem 31.10.2024 möglich!
nach (digitalem) Antragseingang	Verteilung der Anträge an die zuständigen Schulaufsichten	
bis 06.12.2024	Prüfung der Anträge auf Vollständigkeit → ggf. Nachforderung von Informationen	
	Bewertung der Anträge durch zuständige Schulaufsichten	
bis 31.12.2024	Erfassung der Antragslage und Bedarfsmeldung an MSB	
März 2025	Abgleich der Antragslage mit verfügbaren Haushaltsmitteln → Eckdatenerlass	
April 2025	Zuweisung von Stellenanteilen	
Mai/Juni 2025	Versand der schriftlichen Zuweisungsbescheide für die Schulen	

2. Ziel und Verwendung von Integrationsstellen

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt die Schulen durch die Bereitstellung von Integrationsstellen, die zur Bewältigung der Aufgabe von Teilhabe und Integration durch Bildung zugewiesen werden. Sie verteilen sich auf die Handlungsfelder A, B und C.

Keine Beantragung ist notwendig und möglich für die Zuweisung von Stellen(-anteilen) für das Handlungsfeld B, da diese mittels des Schulsozialindex und unter Berücksichtigung von Schülerzahlen direkt zugewiesen werden.

Handlungsfeld B:

Verwendung zur Förderung der deutschen Sprache für alle Schülerinnen und Schüler im Regelsystem, insbesondere im Bereich der **Bildungssprache (durchgängige Sprachbildung)**

Ziel durchgängiger Sprachbildung ist die Weiterentwicklung der sprachlichen Kompetenzen aller Schülerinnen und Schüler durch eine sprach- und kultursensible Ausgestaltung des Unterrichts in allen Fächern. Durchgängige Sprachbildung unterstützt Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Erstsprache und als Zweitsprache.



Sprachbildungsnetzwerke

Alle Schulen, die in der Struktur der Sprachbildungsnetzwerke der BR Arnsberg mitarbeiten, erhalten im Handlungsfeld B eine Lehrerwochenstunde zur Entlastung der/des Sprachbildungsbeauftragten, die in der Gesamtzugewiesung enthalten ist.

keine Beantragung möglich

Integrationsstellen(-anteile) **können beantragt werden** für

Handlungsfeld A:

Verwendung zur **Erstförderung** in der deutschen Sprache für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler im Sinne des Runderlasses des Ministeriums für Schule und Bildung „Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler“ vom 22.12.2023 (BASS 13-63 Nr. 3)

Handlungsfeld C:

Verwendung zur Weiterentwicklung von Unterricht und Schulleben durch die Initiierung und Verstetigung von **interkulturellen Schulentwicklungsprozessen** durch

- Vorhaben für die Entwicklung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Schule und Elternhaus
- Vorhaben zur interkulturellen und interreligiösen Verständigung
- Vorhaben gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

digitale Beantragung möglich

Wir stellen Ihnen die folgenden Erläuterungen für das aktuelle Beantragungsverfahren zur Verfügung. Diese beinhalten



Informationen und Material zur Umsetzung in der Praxis und zur inhaltlichen Ausschärfung (für Handlungsfeld A, B und C)



Hinweise zur digitalen Beantragung (für Handlungsfeld A und C)

3. HANDLUNGSFELD B – Informationen und Material zur Umsetzung in der Praxis und zur inhaltlichen Ausschärfung

Verwendung zur **Förderung der deutschen Sprache** für alle Schülerinnen und Schüler im Regelsystem, insbesondere im Bereich der Bildungssprache (**durchgängige Sprachbildung**)



Büro Sprachbildung der BR Arnsberg:

erste Anlaufstelle für Schulleitungen, Unterrichtende, Sprachbildungsbeauftragte und -koordinierende in den Belangen der Sprachbildung an Schulen

Gesamtstrategie Sprachbildung der BR Arnsberg:

- [Sprachbildungsnetzwerke: Grundlagen und Inhalte der Netzwerkarbeit](#)
- [Werkzeugkoffer für die einzelnen Schulformen](#)
- [Planungshilfe für ein Sprachbildungskonzept](#)
- [Orientierungsrahmen für Unterrichtsbeobachtungen mit dem Fokus Sprachbildung](#)

FörMig-Kompetenzentrum:

- [Konzept „Durchgängige Sprachbildung“](#)



4. HANDLUNGSFELD A

Verwendung für die **Erstförderung in der deutschen Sprache für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler** im Sinne des Runderlasses des Ministeriums für Schule und Bildung „Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler“ vom 06.12.2023 ([BASS 13-63 Nr. 3](#))



a) Informationen und Material zur Umsetzung in der Praxis und zur inhaltlichen Ausschärfung

(siehe Verlinkung und Anhang)

MSB:

- **NEU:** [Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler - Einführende Handreichung zur Umsetzung des Runderlasses des Ministeriums für Schule und Bildung „Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler“](#)



QUA-LIS NRW:

- [Materialpaket Schule und Zuwanderung: Orientierung – Organisation – Unterricht](#)
- [Praxis gestalten – Kompetenzen entwickeln: Deutschförderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler](#)
- [Themenhefte: u.a. Auf dem Weg von der Erstförderung in die Regelklasse - Fachunterricht mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern](#)



Landesstelle Schulische Integration (LaSI):

- [Alphabetisierung](#)
- [Ankommen in Schule](#)
- [BISS-Akademie](#)

BR Arnsberg: Rahmenkonzept zur Einrichtung von Erstfördergruppen mit dem Schwerpunkt Alphabetisierung (verfügbar ab 10/24)





b) Hinweise zur digitalen Beantragung

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Erstförderung (gemäß Erlass 13-63 Nr. 3; SuS, die noch keine Bildungsgangzuordnung haben) in der jeweiligen Schule ist maßgebend für die Berechnung der zuzuweisenden Stellenanteile im Handlungsfeld A.

Vor der Zuweisung im April 2025 wird

- a) ein Abgleich mit der Eingabe der entsprechenden Anzahl von SuS in der regelmäßigen COSMO-Abfrage erfolgen,
- b) die Prognose zur Entwicklung der Anzahl von Schülerinnen und Schülern in Erstförderung zum SJ 2025/26 durch die zuständige Schulaufsicht einbezogen.

Bitte tragen Sie daher im entsprechenden Feld des digitalen Antragsformulars die **aktuelle** Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Erstförderung (gemäß Erlass 13-63 Nr. 3 Abs. 1) ein:

Klicken Sie abschließend unten rechts auf **Senden**.

Antrag

Antragsart *
Handlungsfeld A - Erstförderung

Erstförderung

Anzahl neu zugewanderter SuS *
[Text input field]

Hinweise Erstförderung
[Text area]

Senden

5. HANDLUNGSFELD C

Verwendung für **Vorhaben zur Weiterentwicklung von Unterricht und Schulleben durch die Initiierung und Verstetigung von interkulturellen Schulentwicklungsprozessen**. Diese sind in die drei folgenden Bereiche einzuordnen:

- Vorhaben für die Entwicklung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Schule und Elternhaus
- Vorhaben zur interkulturellen und interreligiösen Verständigung
- Vorhaben gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus



a) Informationen und Material zur Umsetzung in der Praxis und zur inhaltlichen Ausschärfung

Zur Orientierung und Hilfestellung finden Sie hier **Beispiele für Vorhaben im Handlungsfeld C** mit entsprechenden Zielsetzungen. Diese werden Ihnen auch im digitalen Antragsformular in einer Dropdown-Liste angezeigt.



Bitte nehmen Sie bei der Planung der Vorhaben eine realistische Einschätzung der zur Umsetzung des Vorhabens benötigten Lehrerwochenstunden vor. Beispielsweise werden für die Einrichtung, Organisation und Umsetzung eines Elterncafés in der Regel nicht mehr als ca. 2 Lehrerwochenstunden benötigt.

Ein genehmigungsfähiges Vorhaben sollte über das ganze Schuljahr regelmäßig Teil des Angebotes der Schule sein. Projektwochen, die in einem begrenzten Zeitraum durchgeführt werden, gehören nicht dazu.

Beispiel für einen nicht genehmigungsfähigen Antrag:

~~**Titel des Antrages:** Konzept zur interkulturellen Schulentwicklung *oder* Konzept „Schule ohne Rassismus“~~

~~**Mehrere (teilweise nicht erlasskonforme) Vorhaben summiert unter diesem Titel in einem Antrag:** Streitschlichtung, Schülerparlament, Gedenkfahrten, Elterncafé, AG Vielfalt, Projektwochen etc.~~

~~**Beantragte Stellenanteile:** 3,0~~

Folgende Antragstellung ist genehmigungsfähig:

Beantragung von Einzelvorhaben

- siehe Beispiele auf den folgenden Seiten
- ein Antrag pro Vorhaben
- Ziele: S.M.A.R.T.

Beantragung von benötigten Lehrerwochenstunden:

realistisch! - in der Regel je 2-3 LWS pro Vorhaben

Beispiel-Vorhaben	Zielsetzungen	zur Umsetzung benötigte LWS (bis zu...)
Vorhaben zur Entwicklung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Schule und Elternhaus		
Kultur des Miteinanders von Eltern und Schule: <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Veranstaltungsangebote/Gesprächskreise zu Themen wie z.B. Lernstrategien, Sprachförderung, Medienkompetenz, Pubertät, Gesundheit und Bewegung, Ernährung etc. (durch Lehrkräfte oder außerschulische Kooperationspartner wie z.B. Kinderschutzbund, Bildungszentren, Beratungsstellen etc.) • Projekte zur gemeinsamen Schulhausgestaltung (dauerhaft eingerichtete SuS-Gruppe) 	Stärkung der Partizipation und Verbesserung der Beteiligungspraxis über Beziehungs- und Vertrauensarbeit sowie Identifikation mit der Schule durch Mitwirkung und Einbindung in die genannten Angebote	2 LWS
Interkulturelles Elterncafé / Teestube	Kennenlernen und Beratung der Eltern neu zugewanderter SuS und ihre Integration ins Schulleben, Raum geben für interkulturelle Verständigung durch Austausch und Diskussionsforen, Verknüpfung mit Projekten einer Kultur des Miteinanders (s.o.)	2-3 LWS
SuS als Willkommenspatinnen und -paten, Mentorinnen und Mentoren	Ausbilden und Begleiten von SuS als Unterstützung neu zugewanderter SuS im ersten Jahr an der Schule, Übernahme von Verantwortung, Reflektion und Weitergabe eigener Erfahrungen (Ausbildung in Workshops, begleitende Supervision)	2-3 LWS
Vorhaben zur interkulturellen und interreligiösen Verständigung		
Lehrkräfte und SuS als „Vermittler zwischen Kulturen“	Systematische Förderung des friedvollen und respektvollen Miteinanders <ul style="list-style-type: none"> • durch Erlernen und Anwenden z.B. von Strategien gewaltfreier Kommunikation, durch Förderung einer diskriminierungsfreien Diskussionskultur usw. • durch erlebbar gemachte Perspektivwechsel zwischen den Kulturen 	2 LWS
AG Filmproduktion/Theater/Podcast/ ... zu Themen wie Zivilcourage, Menschenrechte im Alltag, Vorurteile gegenüber Religionen und Kulturen	Mechanismen von Vorurteilen sichtbar machen, Grundhaltungen als Reaktion auf Ungerechtigkeit bewusst machen, Kennenlernen der Allg. Erklärung der Menschenrechte, Ausgrenzung und Benachteiligung erkennen	3 LWS

Beispiel-Vorhaben	Zielsetzungen	zur Umsetzung benötigte LWS (bis zu...)
Interkultureller Dialog, z.B. durch regelmäßige interkulturelle Ausstellungen, Aufführungen, Vorträge, Infoabende und Mitmachveranstaltungen	Interkulturelle Perspektivübernahme der SuS erzeugen, Stärkung der interkulturellen Kompetenzen, Vermittlung von Respekt, Toleranz und Konfliktfähigkeit gemeinsame Planung von interkulturellen Projekten, Festen, Aktionen durch SuS mit und ohne Einwanderungsgeschichte, Auseinandersetzung mit Fremdem und Vertrautem, Herausbildung einer stabilen Ich-Identität	2 LWS
Vorhaben gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus		
AGs gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus	Auseinandersetzung mit Vielfalt, Verständnis für Traditionen und Bräuche erzeugen, Wir-Gefühl schaffen, Respektvoller Umgang miteinander erlernen, z.B. durch die gestalterische Auseinandersetzung mit Fragestellungen zu Rassismus und Antisemitismus – Theater- und Kunstprojekte, Texte	3 LWS
Aktionsgruppen für Respekt und gegen Gewalt (auch im Netz)	Sensibilisierung der SuS für demokratiegefährdende Ideologien und deren Verbreitung z.B. durch Fake News, Selbstreflexion des eigenen Verständnisses durch Umsetzung und Entwicklung von Unterrichtsmodulen durch SuS, Vorbereitung von und regelmäßige Teilnahme an Aktionen (Diversity Day, Gespräche mit Politikern)	3 LWS
Lehrkräfte und SuS als Antirassismus-Beauftragte	Unterstützung der Entwicklung zu mündigen, toleranten und demokratischen Bürgerinnen und Bürgern, Stärkung der SuS in ihrer diskriminierungsfreien Persönlichkeitsentwicklung; demokratische Werte und Aushandlungsprozesse erleben; Entstehung von Gewalt, Ausgrenzung, Rollenzuschreibungen und Rassismus als dissoziale Phänomene verstehen lernen	2 LWS
Projekt Stolpersteine, Zeitzeugengespräche, Z(w)eitzeugengespräche	Auseinandersetzung mit Biographien in Zeiten des Nationalsozialismus (regional), Thematisierung von und Einsatz gegen Antisemitismus, Perspektivübernahme, Befähigung, durch das Weitergeben der Geschichten von Überlebenden des Holocaust selbst zu Zweitzeugeninnen/Zweitzeugen zu werden und sich gegen Antisemitismus und andere Diskriminierungsformen im Heute einzusetzen	3 LWS



b) Hinweise zur digitalen Beantragung

1. Im digitalen Antragsformular ist unter **Antrag** zunächst die **Antragsart** „Handlungsfeld C – Vorhaben zur interkulturellen Schulentwicklung“ auszuwählen.

Antrag

Antragsart *

Handlungsfeld C - Vorhaben zur interkulturellen Schulentwicklung ▼

2. Dann ist unter **Zuordnung des Vorhabens** einer der o.g. drei Bereiche auszuwählen.

Zuordnung des Vorhabens *

Vorhaben zur Entwicklung von Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Schule und Elternhaus

Vorhaben zur interkulturellen und interreligiösen Verständigung

Vorhaben gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

eine Beantragung von Vorhaben in m
Themenfeld **Sprachbildung** ist hier **NICHT** möglich!
(→ HF B)

3. Nun öffnen sich unter **Titel des Vorhabens** entsprechend **mögliche beispielhafte Auswahloptionen** (siehe o.g. Beispiele) oder ein **Feld zur freien Eingabe eines Titels**.

Titel des Vorhabens Erziehungs- und Bildungspartnerschaften *	Titel des Vorhabens interkulturelle/interreligiöse Verständigung *	Titel des Vorhabens Fremdenfeindlichkeit und Rassismus *
<p>Kultur des Miteinanders von Eltern und Schule - Projekte zur gemeinsamen Gestaltung des Schullebens/Schulhauses</p> <p>Kultur des Miteinanders von Eltern und Schule - Veranstaltungsangebote und Gesprächskreise</p> <p>Interkulturelles Elterncafe/Teestube</p> <p>SuS als Willkommenspaten oder Mentor:innen</p> <p>anderes Vorhaben</p>	<p>Lehrkräfte und SuS als Vermittler zwischen den Kulturen</p> <p>AG Filmproduktionen/Theater/Podcast</p> <p>Interkultureller Dialog/regelmäßige Kulturabende</p> <p>anderes Vorhaben</p>	<p>AG Vielfalt</p> <p>AGs gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus</p> <p>Aktionsgruppen für Respekt und gegen Gewalt</p> <p>Lehrkräfte und SuS als Antirassismus-Beauftragte</p> <p>Projekte Stolpersteine/Zeitzeugengespräche/Z(w)eltzeugen</p> <p>anderes Vorhaben</p>

4. Es folgen die Eintragungen zu **Kurzangaben** und zur **Vorhabenbeschreibung**, die Sie bereits aus den analogen Antragsformularen der letzten Jahre kennen.

Kurzangaben Für das Vorhaben benötigte Lehrerwochenstunden <input type="text"/> Antragsform * <input type="text"/> Gesamtschülerzahl der Schule * <input type="text"/> Anzahl SuS mit Einwanderungsgeschichte * <input type="text"/> Anzahl neu zugewanderter SuS * <input type="text"/>	Vorhabenbeschreibung Welches Ziel wird verfolgt? * <input type="text"/> Welche Gruppe und Anzahl von SuS nehmen teil? * <input type="text"/> Wie kann das Vorhaben in den Schulalltag integriert werden? * <input type="text"/> Inwiefern fördert das Vorhaben soziale/interkulturelle Kompetenzen? * <input type="text"/> Inwiefern unterstützt die Maßnahme den Aufbau von Bildungspartnerschaften? * <input type="text"/> Wie viele Lehrerwochenstunden werden benötigt? * <input type="text"/>	Welche Kooperationspartner sind beteiligt? <input type="text"/> Angaben zu außerschulischen Lernorten <input type="text"/> Sonstige Angaben zum Vorhaben * <input type="text"/>
---	---	--

Bitte nehmen Sie eine **realistische Einschätzung** der zur Umsetzung des Vorhabens benötigten Lehrerwochenstunden vor.

5. Zuletzt ist für **Erstanträge verpflichtend** eine kurze konzeptionelle Darstellung als Datei hochzuladen.

Bei **Folgeanträgen** für Vorhaben, die die Schulen bereits durchführen, ist **verpflichtend** ein Kurzbericht über den Verlauf des Vorhabens sowie über die Gründe für die Erforderlichkeit einer Fortsetzung als Datei hochzuladen.

Dokumente anhängen



Dateien hier ablegen oder klicken, um Dateien für das Hochladen auszuwählen

6. Klicken Sie abschließend unten rechts auf **Senden**. Sie erhalten innerhalb von 24 Stunden eine Kopie Ihres Antrages auf Ihre angegebene Dienst-Mailadresse.

Senden

6. Anhang:

MSB NRW: NEU Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler - Einführende Handreichung zur Umsetzung des Runderlasses des Ministeriums für Schule und Bildung „Integration und Deutschförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler“

QUA-LiS NRW: Interkulturelle Bildung: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/interkulturelle-bildung/index.html>

- Materialpaket Schule und Zuwanderung: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/interkulturelle-bildung/fuer-den-unterricht/printmaterialien-zur-deutschfoerderung/materialpaket-schule-und-zuwanderung/index.html>
- Handreichung Praxis gestalten – Kompetenzen entwickeln: Deutschförderung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/interkulturelle-bildung/fuer-den-unterricht/printmaterialien-zur-deutschfoerderung/handreichung-praxis-gestalten-kompetenzen-entwickeln/index.html>
- Themenhefte: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/interkulturelle-bildung/fuer-den-unterricht/printmaterialien-zur-deutschfoerderung/themenhefte/index.html>

Landesstelle Schulische Integration – LaSI Netzwerk NRW

- Alphabetisierung: <https://lasi-netzwerk-nrw.de/handlungsfelder/foerderung-mehrsprachigkeit/alphabetisierung>
- Ankommen in Schule: <https://lasi-netzwerk-nrw.de/handlungsfelder/die-migrationssensible-begleitung-von-bildungsbiografien/ankommen-schule>
- BISS-Akademie: <https://lasi-netzwerk-nrw.de/handlungsfelder/foerderung-mehrsprachigkeit/biss-akademie-nrw>

Büro Sprachbildung: <https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/unterricht/integration-durch-bildung/sprachbildung/buero-sprachbildung>

Gesamtstrategie Sprachbildung der BR Arnsberg:

<https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/unterricht/integration-durch-bildung/sprachbildung/gesamtstrategie-sprachbildung>

- Werkzeugkoffer für die einzelnen Schulformen: <https://bra.taskcards.app/#/board/8146144f-d929-4af3-9ca5-7a1cb632a497?token=2ca84c38-2bdf-452c-9c28-336c7385fc37>
- Sprachbildungsnetzwerke: <https://bra.taskcards.app/#/board/afba2e4b-6647-4412-a441-b116f4efc3e1?token=246cffdf-8c57-432a-a453-2268f501ea0e>
- Planungshilfe für ein Sprachbildungskonzept: <https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/unterricht/integration-durch-bildung/sprachbildung/planungshilfe-fuer-ein-sprachbildungskonzept>
- Orientierungsrahmen für Unterrichtsbeobachtungen mit dem Fokus Sprachbildung: <https://www.bra.nrw.de/bildung-schule/unterricht/integration-durch-bildung/sprachbildung/orientierungsrahmen-unterrichtsbeobachtungen>

FörMig-Kompetenzentrum:

- Konzeption „Durchgängige Sprachbildung“: <https://www.foermig.uni-hamburg.de/bildungssprache/durchgaengige-sprachbildung.html>

ZWEITZEUGEN e.V.: <https://zweitzeugen.de/>